

Grünenergie-Defizite sind von politischen Machtspielchen abhängig

geschrieben von Chris Frey | 28. Juli 2021

Larry Bell

Die Linke peitscht ihre Energie-Agenda durch und ruiniert dabei die Stromnetze...

Also, vielleicht stellen sich einige von Ihnen ernsthaft vor, dass Amerika wirklich erfolgreich ein Modell der Grünen Neuen Demenz umsetzen wird, indem es von der kürzlich erreichten Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen (80% der US-Versorgung) zu des Planeten Klima rettenden Windmühlen und Sonnenstrahlen wechselt (die intermittierend 3% oder weniger produzieren).

Dann, zusätzlich, werden wir 98% der aktuellen Petro-betriebenen Fahrzeuge ersetzen, indem Millionen von Elektrofahrzeugen (EV) an unser überlastetes Stromnetz angeschlossen, die während Tagen mit hohem Strombedarf, an denen es womöglich windstill ohne Sonnenschein ist, aufgeladen werden können – mit Batterien, die von seltenen Erden und anderen Materialien aus China abhängen, welche 80% des weltweiten Bedarfs decken.

Nun gut.

Aber zuerst, wie funktioniert das bisher in Kalifornien?

Der *California Independent System Operator* (California ISO) geht davon aus, dass der Bundesstaat im Juli und August wie im letzten Sommer ein erhebliches Risiko von Stromausfällen (Rolling Blackouts) zu befürchten hat, wenn Nachbarstaaten mit dem gleichen Bedarf nicht aushelfen können.

Eine schwere Dürre hat die Stromerzeugung aus Wasserkraft um etwa 1.000 Megawatt reduziert. Darüber hinaus wird erwartet, dass in diesem Sommer etwa 300 Megawatt der gasbefeierten Stromerzeugung offline sein werden.

California ISO, das etwa 80 % des Bundesstaates abdeckt, schätzt, dass das Netz während einer Hitzewelle im pazifischen Nordwesten etwa **2.000 Megawatt zu wenig** hat, um den speziellen Bedarf an Klimaanlage zu decken. Ein Megawatt kann etwa 750 Haushalte mit Strom versorgen.

Kalifornien plant, den Verkauf neuer Benzinautos in diesem Bundesstaat bis 2035 zu verbieten. Da die Stromnachfrage in den Abend- und Nachtstunden nach Sonnenuntergang am größten sein wird, wird sich der zukünftige Bedarf in den Zeiten, in denen Millionen von Ersatz-EVs aufgeladen werden sollen, stark erhöhen.

Die derzeitige Verknappung tritt auf, weil die Nachbarstaaten aufgrund der starken Nutzung von Klimaanlage wenig oder gar keinen Strom zur Verfügung haben. Dennoch werden sie wahrscheinlich keine andere Wahl haben.

Zufälligerweise verwaltet der Versorger *California ISO* bedeutende Verbindungen zwischen Versorgungsunternehmen und Stromanbietern im gesamten Westen. Die Versorgungsunternehmen in Arizona beispielsweise haben Verträge mit Wasserkraftwerken im Nordwesten, deren Strom durch Kalifornien geleitet wird.

Und schließlich hat das tiefblaue Kalifornien mächtige Freunde in Washington, D.C.

[Blau = die Farbe der US-Demokraten. Farbe der Republikaner ist rot. A. d. Übers.]

So hat die Federal Energy Regulatory Commission (FERC) Ende letzten Monats einem Antrag von California ISO zugestimmt, Strom, der durch Kalifornien fließt, in Notfällen vorrangig zur Deckung des eigenen Bedarfs zu verwenden. Dies erlaubt es California ISO, sich über Verträge mit Versorgungsunternehmen hinwegzusetzen und Strom, der für andere Staaten bestimmt ist, zu enteignen.

Es überrascht nicht, dass Kaliforniens FERC-Kunststück von den Energieversorgern und ihren Regulierungsbehörden in Arizona, Nevada, New Mexico und Oregon gegen die kalifornische Machtübernahme protestiert haben.

Die Vorsitzende der Arizona Corporation Commission, [Lea Márquez Peterson](#), merkte an: „Unsere Stromversorger haben das Richtige getan und vorausschauend geplant, indem sie im Voraus ausgehandelte Verträge mit Versorgern im pazifischen Nordwesten abgeschlossen haben, um sicherzustellen, dass kritische Wasserkraft für die Bürger von Arizona verfügbar ist, wenn sie am meisten gebraucht wird.“ Kalifornien hat das nicht getan.

Die Belohnung der FERC für die loyalen Kohorten der kalifornischen Biden-Regierung, die fossile Energien abzuschaffen, wird auf Kosten der Unternehmen und Bewohner in den anderen westlichen Staaten gehen, die neben Stromengpässen auch mehr für Strom auf dem Spotmarkt bezahlen werden.

Ironischerweise stehen diese Staaten auch unter dem Druck, die Klimaziele mit einer erhöhten Abhängigkeit von intermittierenden und unzuverlässigen Wind- und Solarsystemen zu erreichen. Selbst wenn Staaten wie Arizona und Nevada Windstrom aus dem Mittleren Westen importieren würden, wären sie immer noch anfällig für Wetterkapriolen.

Und trotz des grassierenden Klima-Irrsinns wissen sie das auch.

Während sich immer mehr Staaten in diesem Sommer auf die alten, zuverlässigen und reichlich vorhandenen fossilen Brennstoffe stützen, um die Stromversorgung aufrechtzuerhalten, hat sogar der wackere kalifornische Gouverneur Gavin Newsom auf Luftqualitätsvorschriften verzichtet, um Benzin- und Dieselgeneratoren zuzulassen, damit sein Büro und seine politische Wählerschaft ruhig bleiben.

Und ja, unberechenbares Wetter sorgt tatsächlich für extreme Bedingungen. Zum Beispiel verursachte mangelnde Vorbereitung einen verheerenden Stromausfall in Texas im Februar, nachdem die Windturbinen dort eingefroren waren und nicht genügend Erdgasanlagen hochgefahren werden konnten, um dies auszugleichen.

Und dann ist da noch Illinois, wo die von den Demokraten vorgeschlagene Gesetzgebung, falls sie verabschiedet wird, die Strompreise dramatisch in die Höhe treiben und Arbeitsplätze in den stark republikanischen südlichen Landkreisen vernichten wird.

Ein 800 Seiten starkes „Klimagesetz“, das eine demokratische Mehrheit im Parlament in Springfield durchsetzen will, würde die Abschaltung aller Kohlekraftwerke in Downstate bis 2035 und von Erdgasgeneratoren bis 2045 erzwingen.

Angesichts der Tatsache, dass Kohlekraftwerke typischerweise eine Nutzungsdauer von 50 bis 60 Jahren und Gaskraftwerke von 30 bis 40 Jahren haben, bedeutet dies, dass viele der zuletzt gebauten Generatoren – die sauberer verbrennen als die älteren – Jahrzehnte früher stillgelegt werden.

Eines dieser kostspieligen Opfer wäre der riesige *Prairie State Energy Campus* im Südwesten von Illinois, ein Kraftwerk, das Kohle aus einer nahegelegenen Mine verwendet, die erst vor einem Jahrzehnt angelegt wurde. Das Unternehmen versorgt rund 2,5 Millionen Kunden im gesamten Mittleren Westen.

Etwa 300 Gemeinden und ländliche Elektrizitätsgenossenschaften, die 5 Milliarden Dollar zur Finanzierung der Entwicklung von *Prairie State* aufgenommen haben, werden noch Jahre nach der Zwangsabschaltung des Kraftwerks für die Zahlungen der Anleihen aufkommen müssen ... im Wesentlichen durch den Staat.

Aber es kommt noch schlimmer.

Die Steuerzahler – d.h. die Unternehmen und Einwohner von Illinois – werden auch die Kosten für die Stilllegung von *Prairie State* tragen müssen, zusammen mit den Subventionen für eine Vielzahl von spekulativen, nicht umsetzbaren Programmen für grüne Energie aus der Obama-Ära, um Arbeitern zu helfen, die ihre Jobs verlieren.

Der Zwang zur Schließung fossiler Kraftwerke gibt den Einwohnern von Downstate Illinois zwei Möglichkeiten: entweder Kohle und Gas aus

anderen Staaten des Mittleren Westens zu importieren – oder in die Dunkelheit zu stürzen.

Wie bei den Bedingungen überall, liefern Solar- und Windenergie einfach keine zuverlässige „Grundlast“ – also Strom, der rund um die Uhr bedarfsgerecht erzeugt werden kann.

Praktischerweise stehen die überwiegend demokratischen Bewohner des Hinterlandes in Chicago und den umliegenden Bezirken, die die Politik von Springfield kontrollieren, nicht vor demselben Dilemma, weil sie an ein separates regionales Netz angeschlossen sind, das als PJM bekannt ist.

PJM verfügt über reichlich Grundlaststrom, der von Kernkraftwerken bereitgestellt wird. Kein Wunder also, dass der Gesetzentwurf der Demokraten 700 Millionen Dollar an Subventionen für drei angeschlagene Exelon-Kernkraftwerke im Norden von Illinois vorsieht.

Im Jahr 2016 hat der Staat zwei Exelon-Kernkraftwerken aus der Patsche geholfen, aber das Unternehmen droht, zwei weitere in diesem Jahr zu schließen, wenn es keine weitere Finanzierungsrunde erhält.

Obwohl also die Strompreise im ganzen Staat steigen würden, würde Downstate am stärksten betroffen sein.

Es wird erwartet, dass die Demokraten die Gewerkschaften kaufen werden, um das Gesetz zu verabschieden, was die Kosten noch weiter in die Höhe treiben würde.

Trotzdem können wir ziemlich sicher sein, dass es passieren wird.

Das ist der Weg von Kalifornien und Chicago.

This article originally appeared at [NewsMax](#)

Autor: CFACT Advisor [Larry Bell](#) heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of „Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax.“

Link:

<https://www.cfact.org/2021/07/24/green-energy-deficits-rely-on-political-power-plays/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE